

Von wegen „nachgespielt“

Das berühmte „Pasadena Roof Orchestra“ machte Dampf in der ausverkauften „Seeresidenz“

Seeshaupt – Selten machte das Wort vom „Nachspielen“ so wenig Sinn wie beim „Pasadena Roof Orchestra“. Zwar waren die am Freitag in Seeshaupts „Seeresidenz Alte Post“ dargebotenen Kompositionen wahrlich gut gereift und meist gut 80 bis 90 Jahre alt. Aber selbst wenn der musikalische Weg vertraut war, so ließen die Herren es doch sportlich angehen. Ähnlich Rennradlern auf bekannter Spur strebten sie stets in eine Frontposition: etwas flinker, etwas feuriger – so kreisten Charleston & Co. plötzlich nicht mehr mit der Schlusslaterne des gepflegten Rückblicks auf der Bühne, sondern kamen mit leuchtendem Spitzenlicht geradewegs auf das Publikum zu.

Wunderbar inspiriert sind prägnante Bläsersätze und Soli, dabei sind die Wechsel stets rasch und zudem reich variiert. Teils liegen knallige Einwüfe kurz neben einem gedehnten Spiel mit Dämpfern, aber selbst in diese sachte Spiel-



weise fließen oft Variationen, indem etwa die Klarinette noch eine Gesangsstimme karikiert. Gar keine Karikatur, sondern im Gegenteil ein Musterbild an feiner Stimmführung bot Sänger Duncan Galoway. Der in Berlin lebende Brite beherrscht den timbrierten und dabei leicht in die Höhen deutenden Swinggesang ganz unangestrengt und unverstellt, und es verstand sich von selbst, dass bei den Gesangszeilen die Instrumente sachte wurden, so dass ein

„Dancing cheek to cheek“ überall gut hörbar wurde. Ganz selten nur wurde es richtig zart, etwa beim schwelgerischen Kuschelswing „Bel Ami“, den der Sänger auf Deutsch bot.

Der restlos ausverkaufte Saal der „Seeresidenz“ bekam aber nicht nur Klassiker der 1920/30er Jahre zu hören, sondern auch immer wieder Unbekanntes. Diesen „Trumpf im Ärmel“ hat das 1969 in London gegründete Ensemble, weil es 1500 Original-Arrangements von einem Samm-

ler in Manchester übernahm. In Seeshaupt staunte man über den Dampf, den diese alten Tanzschuppen-Stücke entfalteten – mit zuckenden Rhythmen, bei denen die ekstatischen Verrenkungen des Charleston präsent vor Augen standen. Stillsitzen wurde da fast schwierig. **ANDREAS BRETTING**

Nächster Kulturtermin

in der „Seeresidenz Alte Post“: Sinti-Swing mit „Vano Bamberger & Band“ am Freitag, 23. Februar, 20 Uhr. Info/Karten: 08801/9140.

Weltstars des Swing gastierten am Freitag in Seeshaupts „Seeresidenz Alte Post“: Das britische „Pasadena Roof Orchestra“ spielte einst die Musik zum Kinofilm „Comedian Harmonists“ ein und begleitet Popstars wie Robbie Williams. **FOTO: BOLLEY**